

Heliosgelände Schule statt Einkaufszentrum

Die Universitätsschule „School is open“, die auf dem Helios-Gelände in Ehrenfeld entstehen soll, nimmt Gestalt an. Den Anwohnern wurden nun konkrete Pläne vorgestellt, die auf viel Zustimmung stießen. Der Grundstückseigentümer wollte eigentlich ein Einkaufszentrum auf dem Areal errichten.



Auf dem Helios-Gelände in Ehrenfeld soll eine Schule entstehen. (Bild: Rösigen) Ehrenfeld/Vogelsang - Die Universität und das städtische Schuldezernat haben einen konkreten Plan für die Nutzung des Ehrenfelder Helios-Geländes erarbeitet. Er verbinde den Bau der inklusiven Universitätsschule mit Anwohnerwünschen, sagte Diplom-Pädagoge Dieter Asselhoven für das Projekt „School is open“. Es sieht eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen vom ersten bis 13. Schuljahr vor.

Im Rahmen der Diskussionsforen beim Moderationsverfahren zur Zukunft des Helios-Geländes sei deutlich geworden, „dass die Ehrenfelder der Schulgründung ihre Unterstützung geben wollen“.

Der konkrete Plan wurde an diesem Wochenende bei der Fortsetzung des Moderationsverfahrens von Kersten Reich vom Lehrstuhl für Internationale Lehr- und Lernforschung und von Schuldezernentin Agnes Klein vorgestellt. Bestehende Mietverträge, Durchwegungswünsche der Bürger, Nutzung der vorhandenen kulturellen Aktivitäten als schulische Lernorte und viele weitere Wünsche seien berücksichtigt worden, so Asselhoven.

Der Vorschlag für die Flächennutzung lasse auch Raum für weitere Ideen wie die diskutierte „Helios-Kultur-Meile“. Das Ehrenfelder Areal gehört einer privaten Entwicklungsgesellschaft um Paul Bauwens-Adenauer, die ursprünglich ein Einkaufszentrum bauen wollte. Dieser Plan war vor Ort auf viel Widerstand gestoßen.